

Das Vest hält zusammen – Gemeinsam für Solidarität und Aufklärung



Liebe Bürgerinnen und Bürger im Kreis Recklinghausen,

wir halten zusammen, um die Krise zu meistern und treten deutlich Kräften entgegen, die versuchen, uns zu entzweien. Was wir in diesen Zeiten brauchen, sind Solidarität, Aufklärung und Geduld. Was wir nicht dulden, sind populistische Tendenzen, die die Verunsicherung nutzen, um sich gegen die Grundfeste unserer Demokratie zu richten.

Die Corona-Pandemie hat die Welt seit über zwei Jahren fest im Griff. Bisher sind allein in Deutschland über Hunderttausend Menschen an oder mit dem Virus verstorben. Ein Ende der Pandemie ist leider noch nicht erreicht.

Die Menschen in unserer Region zeigen seit Beginn der Pandemie einen enormen Einsatz. Jede und jeder Einzelne von uns musste sich einschränken, verändern und anpassen. Vieles wird uns abverlangt mit dem einen Ziel: die Pandemie zu bekämpfen und zu besiegen. Vor Ort wurde dabei viel gearbeitet und geleistet – im Alltag unserer Mitbürger*innen, im Gesundheits- und Pflegebereich, im Bildungs- und Erziehungsbereich, in den Büros und den Betrieben, im Einzelhandel wie in der Verwaltung, im Kulturleben sowie an vielen anderen Orten.

Kaum ein anderer Bereich steht so an der Front bei der Bekämpfung der Pandemie wie das Gesundheitssystem. Auch wenn die aktuell dominierende Virusvariante in weiten Teilen nur eine milde Symptomatik zeigt, so führt die große Zahl an Erkrankungen zu einer anhaltend hohen Belastung des Gesundheitssystems. Die Beschäftigten des Gesundheitswesens stehen vielerorts am Rande der Belastungsfähigkeit. Lebensnotwendige Behandlungen und Operationen müssen teilweise verschoben werden; das ärztliche und pflegerische Personal ist ausgelaugt. Die Beschäftigten im Gesundheitssystem verdienen unseren allergrößten Respekt sowie die größtmögliche Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen und Bemühungen, um die Pandemie in diesem Jahr hoffentlich endlich zu kontrollieren und besiegen zu können.

Mit großer Sorge betrachten wir in diesem Zusammenhang sogenannte Spaziergänge und Demonstrationen, auf denen diese Solidarität immer wieder in Frage gestellt wird. Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist uns wichtig. Doch versammeln sich dort auch regelmäßig Menschen, welche die Maßnahmen der Pandemiebekämpfung nicht mit sachlichen Argumenten kritisieren, sondern Verschwörungserzählungen und Geschichtsklitterung verbreiten. Unerträglich ist beispielsweise die Verharmlosung des Holocaust durch jene, die sich als vermeintliche Opfer der Corona-Politik inszenieren und dies mit einem gelben Stern illustrieren. Völlig irrational sind aber auch die Vorwürfe einer „Impfdiktatur“, einer „Corona-Diktatur“ oder ähnlich absurde Begriffe. Die Verschwörungserzählungen über angeblich geheime Machenschaften der „Eliten“ werden auch aus dem Kreis der Impfgegner*innen im Kreis Recklinghausen propagiert und dürfen nicht unwidersprochen bleiben. Durch diese Aktionen und Hassaufrufe sind Polizist*innen erheblichen Belastungen bis zu tätlichen Angriffen ausgesetzt. Auch Journalist*innen, Ärzt*innen, Politiker*innen, Lehrer*innen und andere verantwortlich Handelnde stehen im Fokus von Hassangriffen. Sie verdienen unseren Schutz und Solidarität.

Insbesondere das rechtsextreme Milieu beteiligt sich über Telegram-Gruppen maßgeblich an der Organisation von Demonstrationen und „Spaziergängen“ und beeinflusst die Aktivitäten. Auch bei uns laufen rechte Gruppen aktiv bei den Demonstrationen mit. Alle, die nun ernsthaft von einer „Corona-Diktatur“ oder einem neuen „Faschismus“ in der Bundesrepublik sprechen, verlassen den Boden der Aufklärung, welcher die Grundlage für einen demokratischen Dialog ist.

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Vest,

auch wir sind der Pandemie überdrüssig. Auch wir sind mürbe und manchmal genervt von den notwendigen Auswirkungen auf unser aller Leben. Auch wir haben oft Fragen und sind nicht von jeder Maßnahme restlos überzeugt. Aber wir sehen keine Alternative dazu, die Pandemie mit den von der großen Mehrheit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler empfohlenen Handlungsweisen zu bekämpfen. Dazu gehören nach wie vor die Einschränkung von Kontakten, das Tragen von medizinischen Masken als auch das konsequente Impfen der Bevölkerung. Wir vertrauen darauf, dass ein konstruktives Miteinander und ein solidarischer Umgang aller Akteure aus Politik, Medien, dem Gesundheitssystem und der Verwaltung uns aus dieser Pandemie herausführen wird. Aber auch nach der Abstufung des Virus zu einer Endemie werden wir über Hygienemaßnahmen, Auswirkungen auf Gebäude, Versammlungen und Sozialverhalten sprechen müssen. Das geht nur auf einer rationalen Ebene in einer demokratisch verfassten Gesellschaft.

Wir richten uns daher mit diesem Aufruf an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger und bitten Sie, diesem Kurs zu folgen. Lassen Sie sich impfen und leisten Sie dadurch Ihren solidarischen Beitrag zur Bekämpfung dieser Pandemie! Bleiben sie kritisch! Aber stehen Sie nicht an der Seite von Menschen, die uns trennen und an den Säulen unserer Demokratie rütteln.

Wir erklären unmissverständlich, dass wir den wissenschafts- und demokratiefeindlichen Umtrieben der so genannten Impfgegner*innen eine klare Absage erteilen. Gleichzeitig werden wir mit allen einen Dialog führen, die mit uns gemeinsam im demokratischen Diskurs über die erfolgreiche Bekämpfung der Pandemie reden oder auch streiten wollen.

Vest hält zusammen –

Gemeinsam für SOLIDARITÄT UND AUFKLÄRUNG

Unterzeichner*innen:

DGB Kreisverband Recklinghausen
IG BCE, Ver.di, IG Metall, IG BAU, GdP, GEW und NGG im Kreis Recklinghausen

Arbeitgeberverbände Emscher-Lippe

KAB, Diakonie Kirchenkreis Recklinghausen, Evangelischer Kirchenkreis Recklinghausen,
Evangelischer Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten, Katholische Pfarrei St. Peter in
Waltrop, Katholisches Kreisdekanat Recklinghausen

Bodo Klimpel Landrat Kreis Recklinghausen
Bettina Weist BM Stadt Gladbeck
Andre Dora BM Stadt Datteln
Tobias Stockhoff BM Stadt Dorsten
Marcel Mittelbach BM Waltrop
Andreas Stegemann BM Haltern am See
Matthias Müller BM Herten
Werner Arndt BM Stadt Marl
Carsten Wewers BM Stadt Oer-Erkenschwick
Christoph Tesche BM Recklinghausen
Rajko Kravanja BM Stadt Castrop – Rauxel

Frank Schwabe MdB
Michael Breilmann MdB
Brian Nickholz MdB

Lisa Kapteinat MdL
Andreas Becker MdL
Josef Hovenjürgen MdL
Michael Hübner MdL
Carsten Löcker MdL
Benno Portmann MdL
Terry Reintke MdEP

Der Paritätische NRW, Kreis Recklinghausen

Diakonie Kreis Recklinghausen

Gesellschaft für Christliche -Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V.
Kinderlehrhaus zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen Lernens e.V.

CDU-Kreisverband Recklinghausen

SPD-Kreisverband Recklinghausen

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN Kreisverband Recklinghausen

DIE LINKE. Kreisverband Recklinghausen

FDP Kreis Recklinghausen

Betriebsrat Evonik Industries AG Gemeinschaftsbetrieb Marl

Prof. Dr. Uli Paetzel, Emschergenossenschaft / Lippeverband

Olaf Kröck, Ruhrfestspiele Recklinghausen